BERGBAHNEN DISENTIS AG

JAHRESBERICHT 2016/17

INDEX

Einladung Generalversammlung	4 - 5
Jahresbericht des Verwaltungsrates	6 - 8
Jahresbericht der Geschäftsleitung	10 - 13
Erfolgsrechnung	15
Bilanz	16 - 17
Anhang der Jahresrechnung	18 - 19
Anlagewerte	20 - 21
Bericht der Revisionsstelle	22

BERGBAHNEN DISENTIS AG

JAHRESBERICHT 2016/17

EINLADUNG GENERALVERSAMMLUNG

Einladung zur 48. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, 6. Oktober 2017 um 18.00 Uhr im Bergrestaurant Caischavedra in Disentis

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des Tagesbüros
3. Protokoll der Generalversammlung vom 30.09.2016
4. Abnahme des Jahresberichtes
5. Abnahme des Berichtes der Revisionsstelle und Genehmigung der Jahresrechnung 2016/17
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlusts
7. Entlastung des Verwaltungsrates
8. Wahl des Verwaltungsrates
9. Wahl der Revisionsstelle
10. Varia

Anträge des Verwaltungsrates

› zu Traktandum 4:
Genehmigung des Geschäftsberichtes 2016/17

› zu Traktandum 5:
Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle und Genehmigung der Jahresrechnung 2016/17 abgeschlossen per 30. Juni 2017

› zu Traktandum 6:
Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung.

› zu Traktandum 7:
Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

› zu Traktandum 8:

Wahl des Verwaltungsrats:

- Dr. Vincent Augustin
- Paolo Billi
- Francestg Cajacob
- Paul Christen
- Martin Kreiliger
- Marcus Weber

Vorgesehen ist, dass der Verwaltungsrat sich danach wie folgt konstituiert:

- Marcus Weber: Präsident
- Dr. Vincent Augustin: Vizepräsident
- Paolo Billi, Paul Christen, Martin Kreiliger und Francestg Cajacob: Mitglieder

› zu Traktandum 9:

Als Revisionsstelle wird die Controva AG, Zürich vorgeschlagen

Die Jahresrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 und das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. September 2016 liegen im Büro der Bergbahnen Disentis AG zur Einsicht auf.

Seitens der Aktionäre sind keine Anträge auf Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt worden.

Aktionäre müssen zum Bezug der Zutritts- und Stimmkarte im Aktienregister eingetragene Aktien haben und sich ausweisen, Vertreter von eingetragenen Aktionären haben eine entsprechende Vollmacht des Namensaktionärs vorzuweisen.

Es werden vor der Generalversammlung keine Zutrittskarten zugestellt.

Disentis, 31. August 2017
Der Verwaltungsrat

JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen,
Sehr geehrte Herren,

Das Geschäftsjahr 2016/17 war, wie unser CEO bereits ausführlich erläutert hat, wiederum von der Natur bestimmt. Leider nicht so wie wir uns das wünschten. Nach 2 Jahren, in welchen wir erhebliche Betriebsverluste in Kauf nehmen mussten, bleibt uns nur die Hoffnung, dass wir im laufenden Geschäftsjahr wieder zurück zu einem Jahr mit normalen Witterungsverhältnissen finden.

Trotzdem muss sich der Verwaltungsrats Gedanken machen, wie er solche Verluste vermeiden kann und wie die Zukunft der Gesellschaft gestaltet werden soll, dass solche Verluste möglichst nicht eintreten. Sicherlich ist es schwierig bei einer Bergbahn wie der unseren, welche den grössten Teil des Umsatzes im Winter macht, einen Ausfall des Weihnachtsgeschäftes zu kompensieren. Ebenfalls hat das Unternehmen durch den Rückgang der Übernachtungen in Disentis massive Umsatzeibussen verzeichnet und langfristig können diese nur durch zusätzliche Bettenkapazitäten kompensiert werden. Das bedingt jedoch, die Kapazitäten aufzubauen und noch wichtiger, diese auch zu verkaufen.

Sieht man die Geschichte von Disentis an, hat das Dorf, wie alle Bergregionen in den letzten hundert Jahren, Bevölkerung verloren. Dies sicherlich dadurch, dass die traditionellen Gewerbe teilweise verschwunden sind oder durch die technische Entwicklung Arbeitsplätze abgebaut wurden. Vielerorts wurde in den letzten 50 Jahren ein Teil dieser verlorenen Arbeitsplätze durch den Tourismus neu geschaffen, was vielen Einheimischen ein Auskommen verschaffte, ohne dass sie gezwungen waren, in die Zentren abzuwandern. Aber auch der Tourismus hat sich stark gewandelt. In den Anfängen war es üblich, dass Touristen mindestens eine Woche Urlaub buchten. Heute wird vermehrt aufgrund des Wetterberichtes kurzfristig entschieden und noch 2 – 3 Tage Ferien gebucht. Das führt dazu, dass für die gleiche Auslastung die doppelte Anzahl von Kunden notwendig ist. Es kommt noch dazu, dass heute alles über Internet abgerufen werden kann. Somit sind Vergleiche sowohl bei Preis wie auch bei Angebot leicht möglich. Bedingt durch tiefe Flugpreise steht Disentis somit nicht nur mit anderen Destinationen wie Flims/Laax, Obersaxen, etc. in Konkurrenz, sondern mit der ganzen Welt. Immer mehr Destinationen mit demselben Angebot: Berge, Schnee, Fun werden erstellt und buhlen um Touristen. Zum Glück gibt es jedoch auch immer mehr der selbigen. Alleine Indien und China mit Ihren rund 2 Milliarden Einwohner sind potentielle Touristen. Dies als Folge, dass deren Wohlstand Jahr für Jahr zunimmt. Unsere Herausforderung muss somit sein, den Bekanntheitsgrad von Disentis nicht nur in den bestehenden Märkten Deutschland und Benelux, sondern in erster Linie im nahen Italien sowie auch international zu fördern.

Dies geschieht vorab im Worldwide Net sowie natürlich auch durch gezielte Teilnahme an Tourismusmessen, etc.
Diese Strategie ist leider noch nicht bis in die hintersten Winkel der Täler vorgedrungen. Vielerorts geht man davon aus, dass es sich hier mehr darum handelt den Touristen vor Ort zu informieren, anstatt über das Netz und andere Kommunikationswege direkt zu informieren und so nach Disentis zu bringen.
Für unsere Gesellschaft ist klar, dass in einer Welt mit Überangebot nur der Innovative und Aktive überleben kann. Somit werden wir in den nächsten Monaten unsere Präsenz in den Online-Medien massiv ausbauen mit einer neuen, progressiven Struktur.

Sie als Aktionäre interessiert eigentlich wenig, wieso die Gesellschaft keinen Ertrag erwirtschaftet, sondern eher, wann können wir wieder einen solchen erwarten und was machen VR und GL dafür. Nachfolgend möchten wir Ihnen kurz die derzeitige Situation aufzeigen:

- Ab Dezember 2018 werden wir rund 60 – 80 Wohnungen und rund 28 Hotelzimmer im Catrina Resort zur Vermietung haben. Das bringt bereits einen Mehrertrag bei unserem Unternehmen in Höhe von rund CHF 200-400.000.- Cash Flow;

- Ab Saison 2019/20 steht dann das gesamte Resort zur Verfügung, somit rund 750 Betten. Das wiederum wird den Bergbahnen einen Cashflow von rund CHF 600-1.000.000.- bringen.

Die gesamte Realisierung des Resorts sowie der notwendigen Erneuerungen und Ausbau bei unserem Unternehmen wird Kosten von rund CHF 90 Millionen auslösen. Nutzniesser der gesamten Investitionen ist in erster Linien die Bergbahn, aber auch die Allgemeinheit durch ein alternativeres Angebot, durch rund 25 neue Arbeitsplätze sowie Abgaben an die Tourismusorganisation von rund CHF 150-200.000.-.

Es ist klar, dass unser Unternehmen auch Kritik ausgesetzt ist. Kritik von Organisationen welche sich dem Schutz der Natur verschrieben haben, Kritik seitens der Zweitwohnungsbesitzer, welche eine Gleichstellung mit der einheimischen Bevölkerung bei den Abonnementspreisen wünschen, Kritik bei den Behörden, welche Angst vor einer Verlagerung des Dorfes nach Acletta haben und, und. Im Wesentlichen möchte ich nur kurz auf diese Kritik eingehen.

Generell ist Kritik ein Ausdruck dafür, dass sich jemand mit der Sachlage auseinandersetzt. Somit ist für uns als Verwaltungsräte Kritik ernst zu nehmen. Aber nicht alle Kritik ist positiv. Gerade bei den Umweltverbänden ist es uns gelungen deren Bedenken mehrheitlich zu zerstreuen und Lösungen zu finden, welche ihren wie auch unseren entgegenkommen. Bei den Zweitwohnungsbesitzern leider nur beschränkt. Wie leicht ersichtlich ist, sind wir nicht auf Rosen gebettet und somit auch nicht in der Lage, denselben gleich entgegen zu kommen, wie der lokalen, steuerpflichtigen Bevölkerung. Für den Verwaltungsrat überraschend war auch die Tatsache, dass

weder vor noch nach der Kapitalerhöhung fast kein Zweitwohnungsbesitzer Aktionär ist. Als Verwaltungsrat sind wir jedoch in erster Linie unseren Aktionären verpflichtet. Wir sind der Ansicht, dass wir bereits mit der Einführung des Tarifverbundes ASS-Bergbahnen Disentis, mit nicht unerheblichen Kosten für uns (alleine die MGB kostet uns pro Winter rund CHF 80.000.-) Grosses für den lokalen Tourismus sowie die Zweitwohnungsbesitzer und natürlich auch für die einheimische Bevölkerung geleistet haben.

Einen Bericht soll man jedoch nicht mit Negativem abschliessen, sondern positiv.
Dafür danken wir insbesondere der jungen Generation in Disentis, welche die Zeichen der Zeit erkannt hat. Das war für uns das Resultat der Abstimmung im letzten Herbst.
Positiv natürlich auch die rege Nutzung unseres Angebots in der Gastronomie, durch unsere Kunden. Ebenfalls positiv natürlich die Verbundenheit unserer Gäste mit unserer Destination.

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich allen Aktionären und Kunden unseres Unternehmens danken für Ihr Vertrauen und uns allen einen weissen Winter mit möglichst viel Schnee und Sonnenschein wünschen.

Für den Verwaltungsrat

Marcus Weber
Verwaltungsratspräsident

Internationales Snow Volleyball Turnier

Erstmals war Disentis im März 2017 Austragungsort und Tourstop eines internationalen Snow Volleyball Turniers.

Morning Flow Ride

Der Morning Flow Ride mit Fatbikes wurde erstmals ab März 2017 wöchentlich durchgeführt und ist auch im kommenden Winter fester Bestandteil des Gästeprogramms

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Schneefreie Weinachten hatte es in der Geschichte der Bergbahnen Disentis AG bis zum Winter 2015/16 nie gegeben. Nun ist im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr das äusserst wichtige Weihnachtsgeschäft praktisch komplett eingebrochen, was sich direkt im Unternehmensergebnis niederschlägt. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten benachbarte Skigebiete gute Schneeverhältnisse vorweisen, was sich direkt im Transportumsatz der Wintermonate und insbesondere beim Verkauf von Jahreskarten niedergeschlagen hat. Meteorologisch war der gesamte Winter eine Herausforderung und durch Extreme geprägt. Bereits im November fiel erstmals viel Schnee, so dass die Hoffnung auf einen guten Saisonstart bestand. Dieser erste Neuschnee, der beinahe für eine Eröffnung des Skigebiets gereicht hätte, schmolz aber aufgrund einer ausgeprägten Föhnperiode bis in höchste Lagen komplett weg. Die Situation vor Weihnachten war in der ganzen Schweiz aussergewöhnlich, so war der Dezember der Trockenste seit Messbeginn. Damit verbunden war aber rekordverdächtig viel Sonnenschein, somit konnten Skigebiete mit technischem Schnee gute Vorsaisonfrequenzen verzeichnen. Diesem trockenen Dezember folgte ein eisiger Januar. Mit den tiefen Temperaturen im Januar kam auch in tiefen Lagen Winteratmosphäre auf und im Verlaufe des erneut milden Februars gelang es im Vergleich zum sehr schlechten Vorjahr bessere Frequenzen und Umsätze zu erzielen. Der Februar liess die Hoffnung zu, dass zumindest ein leicht besseres Jahresergebnis als im Vorjahr erreicht werden könnte. Die extrem milden Temperaturen im März führten zu einem unerwarteten Einbruch der Frequenzen in der gesamten Seilbahnbranche des Kantons Graubünden. Aufgrund der milden Temperaturen stellten einige Bahnen den Betrieb vorzeitig ein, so dass am Saisonende am 23. April 2017 neben Disentis nur noch die Skigebiete im Engadin und in Samnaun geöffnet waren. Der frühe Frühling führte dazu, dass selbst Stammgäste und begeisterte Skifahrer bereits im März die Skisaison beendeten. Der gesamte Winter stellte aufgrund seiner ausserordentlichen Schneearmut das gesamte Pistenteam vor besondere Herausforderungen. Während zu Beginn des Winters mit grossem Aufwand die Pisten mit dem wenigen vorhanden Schnee gebaut werden mussten, war ab März bereits die Schneeschmelze und Ausaperung von Pistenabschnitten ein Thema. Die nicht beeinflussbaren meteorologischen und klimatischen Extreme des vergangenen Winters führten dazu, dass sich im Vergleich zum Vorjahr das operative Jahresergebnis nochmals verschlechterte. Insbesondere das fehlende Weihnachtsgeschäft und die Monate März und April führten zum Umsatzrückgang im Kernbereich, dem Seilbahngeschäft. Gleichzeitig hatte die im Vergleich zum Vorjahr längere Saison im April einen negativen Effekt auf die Betriebskosten.

Nachdem im Vorjahr eine relative Umsatzsteigerung in der Gastronomie dank der in Caischavedra getätigten Investitionen erreicht wurde, folgte die Umsätze der Gastronomie diesen Winter den

Gästefrequenzen. Durch zusätzliche Events, Abendveranstaltungen und Firmenanlässe besteht insbesondere in der Zwischensaison Potential für zusätzliche Deckungsbeiträge.
Obwohl der Sportfachhandel derzeit massive Einbussen verzeichnet und sich der Trend zum Onlinehandel insbesondere bei Sportartikeln weiter verstärkt hat, konnten unsere Sportshops im Bereich der beratungsintensiven Hartwaren (Ski, Bikes und Schuhe) und der individualisierten Produkte (bootfitting) das Umsatzniveau halten oder sogar steigern. Besonders im Bereich der Textilverkäufe, führte der späte Saisonbeginn im Winter zu Einbussen, da zum Zeitpunkt der Aufnahme des Skibetriebs in den Herkunftsregionen unserer Gäste bereits der Ausverkauf begonnen hatte. Ein früher Beginn der Skisaison ist für unsere Sportgeschäfte als reine Stationsgeschäfte ausserordentlich wichtig. Die Entwicklung des Umsatzes im Bereich der Skivermietung war ebenfalls geprägt durch den späten Saisonbeginn und die gesunkenen Frequenzen. Der Mietumsatz sank entsprechend proportional zu den Ersteintritten.
Mit dem aktuellen Beherbergungsangebot und ohne einem gesicherten Grundangebot am Berg mit technischer Beschneiung, können in einem Extremwinter wie während der letzten beiden Jahren die notwendigen operativen Cash-flows nicht erzielt werden. Die Wichtigkeit der Realisierung des Catrina Resorts und der technischen Beschneiung zeigte sich vergangenen Winter deutlich.

Gemeinsames Skiticket zwischen Andermatt und Sedrun

Mit dem SkiPass Andermatt-Sedrun-Disentis wurde im vergangenen Winter der seit langem von der Politik aber auch von der lokalen Bevölkerung geforderte integrierte Tarifverbund zwischen Andermatt, Sedrun und Disentis geschaffen. Dieser Tarifverbund wurde von den Gästen positiv aufgenommen und v.a. auch während der schneearmen Zeit über die Weihnachtsfeiertage geschätzt. Durch den neuen Skipass kommt es zu Verschiebungen der Gästeströme und zu einem geänderten Gästeverhalten. Als erste direkte Konsequenz des neuen Produkts, ist es zu einem fast vollständigen Einbruch der Verkäufe der Mehrtageskarten des Skipasses Surselva gekommen. Gäste, die bisher den Skipass Surselva primär im Gebiet Andermatt-Sedrun-Disentis genutzt haben, sind nun auf das neue Produkt umgestiegen. Es ist aufgrund der massiven Verschiebung fraglich, wie das attraktive Produkt Skipass Surselva, welches den freien Zutritt bei allen Bergbahnen in der gesamten Surselva erlaubt, sich weiterentwickeln wird bzw. ob es langfristig unter diesen Umständen fortgeführt werden kann.

Veranstaltungen als Visitenkarte einer Destination

Veranstaltungen sind Aushängeschilder einer Destination. Die im vergangenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen, wie das erstmalig durchgeführte internationale Snowvolleyball-Turnier, die Trofea Péz Ault, die Schneeshow «Fiug e Flomma» oder das

internationale Gleitschirm «Disentis Open», haben das Potential langfristig das Image der Destination zu prägen. Gleichzeitig generieren solche Veranstaltungen für ein privates Unternehmen nur ungenügend Zusatzumsätze, als dass sie alleine getragen werden können. Solche Veranstaltungen, welche v.a. auch eine Aussenwirkung haben und zur Bekanntheit der Destination beitragen sind nur mit einer finanziellen und organisatorischen Beteiligung aller touristischen Partner, der Leistungsträger und der Gemeinden realisierbar. Solche Veranstaltungen sind dann v.a. auch langfristig anzugehen und zu sichern. Anders verhält es sich mit den Kleinanlässen, wie der «Noche Argentina» in Caischavedra, welche selbsttragend sind und durch die direkten Erträge der Gastronomie getragen und durchgeführt werden können.

Projekte für die Zukunft

Im Geschäftsjahr 2016/17 sind wichtige Weichenstellungen für die Projekte zur Entwicklung des Unternehmens in der Zukunft erfolgt. Im Herbst 2016 hat die Bevölkerung in Disentis die wichtigen Finanzierungsbeschlüsse für den Hochwasserschutz, als Voraussetzung für den Bau des Catrina Resorts, und für die Gemeindebeiträge an die Beschneiungsanlage und die Verbindungsbahn zwischen Sedrun und Disentis an der Urne mit überwältigendem Mehr (JA-Stimmenanteil 71% bzw. 68%), mit einer bisher noch nie dagewesenen Stimmbeteiligung (78.7%) angenommen. Damit konnte die Finanzierung der wichtigen Projekte auf ein breites Fundament gestellt werden. Für die Verbindungsbahn wird im Herbst 2017 die Gemeinde Tujetsch den Finanzierungsbeschluss ebenfalls der Bevölkerung an einer Gemeindeversammlung zum Entscheid vorlegen, nachdem im Mai 2017 bereits die raumplanerischen Voraussetzungen durch die Bevölkerung des Tujetschs in einer Urnenabstimmung angenommen wurden. Gestützt auf diese Entscheidungen der Stimmbevölkerung wollen die Bergbahnen Disentis AG insbesondere das Projekt der Verbindungsbahn schnellstmöglich realisieren. Das entsprechende Plangenehmigungs- und Konzessionsverfahren ist bereits weit fortgeschritten und kann nach den entsprechenden Entscheiden im Tujetsch zeitnah abgeschlossen werden.

Die vergangenen beiden Winter haben die Notwendigkeit eines gesicherten Grundangebots mittels technischer Beschneiung gezeigt. An der Regierungsratssitzung vom 04. Juli 2017 wurde die revidierte Nutzungsplanung der Gemeinde Disentis von der Regierung des Kanton Graubündens genehmigt. Mit der Teilrevision der Nutzungsplanung werden die raumplanerischen Grundlagen geschaffen, dass im Skigebiet Disentis eine Beschneiungsanlage realisiert werden kann. Dieser Bewilligung der Ortsplanungsrevision ist eine intensive Diskussion zwischen den Bergbahnen Disentis AG und den Umweltorganisationen WWF und Pro Natura vorausgegangen. Zentraler Konfliktbereich war ein Hochmoor von nationaler Bedeutung im Gebiet von Caischavedra, welches seit den 1970er Jahren skifahrerisch genutzt wird. Für die Umweltorganisationen war der ungeschmälerte Schutz dieses

Hochmoors die Voraussetzung, dass sie auf allfällige Einsprachen gegen das Beschneiungsvorhaben verzichten können. Für die Bergbahnen Disentis AG war hingegen die Nutzung des entsprechenden Gebiets als Skipiste von grosser Wichtigkeit.

In einer von den Parteien unterzeichneten Vereinbarung wurde nach zähem Ringen eine Möglichkeit gefunden, wie die Beeinträchtigung des hochsensiblen Hochmoors soweit reduziert werden kann, dass die Bergbahnen Disentis AG die bestehende Skipiste über das Moor weiterhin unter Auflagen nutzen kann und die beteiligten Umweltschutzorganisationen die Beschneiung im Skigebiet Disentis akzeptieren können. Es laufen derzeit die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für das Bauprojekt einer Beschneiungsanlage zwischen Gendusas und Caischavedra.

Durch die Initiativen der letzten Jahre und der Steigerung der Attraktivität des Sommerangebots in Caischavedra entwickeln sich die Bergbahnen Disentis AG immer mehr zu einem Ganzjahresbetrieb. Dieser Wandel der ganzen Unternehmenskultur und der Abläufe erfordert von allen Mitarbeitern Veränderungen und Anpassungen. Dafür, dass diese Veränderungen mit viel Eigeninitiative mitgetragen werden, möchte ich mich bei allen Mitarbeitern bedanken.

Auch wenn sich dieser Winter insbesondere durch meteorologische Extreme ausgezeichnet hat und ein einigermassen normaler Betrieb am Berg keine Selbstverständlichkeit war, ist es gelungen Tag für Tag unseren Gästen ein tolles Wintererlebnis zu bieten. Dafür möchte ich mich im Namen der ganzen Geschäftsleitung bei allen Mitarbeitern, allen Partnern und der Skischule für ihre Unterstützung und ihre grosse Flexibilität bedanken.

Eine besondere Bedeutung kommt in einem Saisonbetrieb den langjährigen Mitarbeitern zu, die die Kontinuität und den Know-how Erhalt sicherstellen. Dieses Jahr begehen die folgenden Mitarbeiter ihre Dienstjubiläen.

10 Jahre

De Oliveira Marques Filipe	2007
Schmed Marco	2007
Venzin Otmar	2007
Venzin Thomas	2007

15 Jahre

Tomaschett Heidi	2002

Herzlichen Dank für die langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön gilt dem Verwaltungsrat und dem operativ stark involvierten Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Marcus Weber. Ohne sein persönliches Engagement und den Glauben der Aktionäre an eine nachhaltige touristische Entwicklung in Disentis, sind die anstehenden erforderlichen Entwicklungsschritte kaum zu bewältigen.

Im Namen der Geschäftsleitung

Rudolf Büchi
Direktor / CEO

Pistenbau im alpinen Gelände

Um im alpinen Gelände am Saisonstart überhaupt attraktive Pisten anbieten zu können muss grossflächig der Schnee mit Pistenfahrzeugen eingestossen werden.

ERFOLGSRECHNUNG

1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 (13 Monate)

	2016/17	2015/16
Verkehrsertrag	2'286'993	2'475'422
Restaurationsbetriebe	1'305'580	1'336'685
Sport-Shop	874'652	904'647
Tourismusorganisation	183'646	249'324
Diverser Ertrag	124'157	62'757
Ertragsminderungen	-40'906	-36'331
Betrieblicher Gesamtertrag	**4'734'123**	**4'992'504**
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	996'835	2'741'801
Warenaufwand	2'549'987	1'094'512
Versicherung	141'233	168'609
Energie, Verbrauchsstoffe	277'938	347'804
Übriger Aufwand	114'999	41'520
Unterhalt Betriebsanlagen	416'234	416'630
Verwaltungsaufwand	220'213	249'150
Werbung, Verkaufsförderung	228'692	202'382
Betrieblicher Gesamtaufwand	**4'946'131**	**5'262'408**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	**-212'008**	**-269'904**
Abschreibungen	-1'043'723	-952'948
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-1'255'731**	**-1'222'852**
Finanzertrag	8	0
Finanzaufwand	91'378	59'088
Leasingzins Luftseilbahn	55'085	117'408
Unternehmensergebnis (vor Steuern)	**-1'402'186**	**-1'399'348**
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	**-1'402'186**	**-1'399'348**
a.o.Ertrag/Aufwand	**0**	**1'863'427**
Davon Ertrag aus Grundstückverkauf	**0**	1'965'255
Steuern	**-62'306**	**-57'288**
JAHRESERGEBNIS	**-1'464'492**	**406'791**

BILANZ
per 30. Juni 2017

AKTIVA	2017	2016
	4'103'360	**2'463'659**
Kassa	**81'917**	**158'161**
Bank- und Postguthaben inkl Wertschriften	**3'059'871**	**351'968**
	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109'546	126'872
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	1'082'900
Forderungen	**109'546**	**1'209'772**
Warenvorräte	**687'603**	**565'301**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**164'422**	**178'456**
Anlagevermögen	**12'058'979**	**12'313'734**
Mobile Anlagen	**724'611**	**929'201**
Luftseilbahn Disentis - Caischavedra	**5'173'425**	**5'507'011**
Sessellifte	**574'090**	**659'060**
Sessellift Caischavedra - Gendusas	371'700	424'800
Sessellift Gendusas - Lai Alv	160'300	183'200
Sessellift Parlet	42'090	51'060
Skilifte	**103'691**	**55'803**
Skilift Caischavedra - Palius	1	1
Skilift Lai Alv - Péz Ault	34'000	51'000
Skilift Gendusas - Dadens	1	1
Trainerlift Caischavedra	3'200	4'800
Förderteppich Caischavedra	66'489	1
Gastronomie	**2'901'265**	**3'107'900**
Pisten- + Rettungsdienst, Wege	**390'349**	**259'012**
Sport Shops Ink. Einrichtungen	**190'488**	**208'196**
Projektkosten	**771'978**	**358'471**
Grundstücke	**1'229'081**	**1'229'081**
TOTAL AKTIVA	**16'162'338**	**14'777'393**

BILANZ
per 30. Juni 2017

PASSIVA	2017	2016
Fremdkapital	**8'140'520**	**8'131'683**
Laufende Verbindlichkeiten	**1'956'847**	**1'752'168**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	759'364	568'142
Übrige Verbindlichkeiten	380'682	180'299
Dividenden	4'770	4'770
Passive Rechnungsabgrenzungen	762'031	948'956
Rückstellungen	50'000	50'000
Feste Verbindlichkeiten	**3'744'844**	**3'342'400**
Graubündner Kantonalbank	2'600'000	2'800'000
Raiffeisen	250'000	250'000
Darlehen Catrina Holding AG	894'844	292'400
Leasingverbindlichkeiten	**2'438'828**	**3'037'116**
UBS Leasing AG	2'160'384	2'663'991
CA Leasing	278'445	373'125
Eigenkapital	**8'021'819**	**6'645'710**
Aktienkapital 12858 Aktien à CHF 700.--	9'000'600	6'160'000
Gesetzliche Reserve	636'000	636'000
Reserve für eigene Aktien	0	0
Verlustvortrag VJ	-150'290	-557'081
Ergebnis	-1'464'492	406'791
TOTAL PASSIVA	**16'162'338**	**14'777'393**

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Es besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens, zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben.

- Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert.

- Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden entsprechend ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

- Leasinggeschäfte werden nach Massgabe der wirtschaftlichen Verfügungsmacht bilanziert. Hierbei werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des Leasinggegenstandes verbunden sind, auf die Bergbahnen Disentis AG als Leasingnehmerin übertragen werden. Alle anderen Leasinggeschäfte stellen operatives Leasing dar. Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasinggegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit. Bei einem operativen Leasing werden die Leasingzahlungen bei Fälligkeit direkt erfolgswirksam erfasst.

- Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die verlangten Angaben sind in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3. Anzahl Mitarbeiter

30.06.17: Nicht über 50 Vollzeitstellen
30.06.16: Nicht über 50 Vollzeitstellen

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

BVG 30.06.17: 154'616.10 CHF
30.06.16: 16'636.50 CHF

5. Gesamtbetrag der für Verbinlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die Bergbahnen Disentis AG ist mit 20% an der ARGE Catrina Resort Disentis beteiligt. Zum Bilanzstichtag stehen noch keine Zahlen der ARGE zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag hat die Bergbahnen Disentis AG keine Guthaben und Verpflichtungen gegenüber der ARGE.

6. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

30.06.17: 2'300'000.00 CHF
30.06.16: 2'300'000.00 CHF

7. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Kosten Vitget Crestas

30.06.16: -108'000.00

Total Aufwand

30.06.16: -108'000.00

Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen

30.06.16: 1'971'426.85

Total Ertrag

30.06.16: 1'971'426.85

ANLAGEWERTE

	Anfangswerte	Abschreibungen per 30.06.2016
Bahnanlage PB 90 Disentis	11'879'668	6'372'658
EDV Elektrische Einrichtungen	600'542	436'961
Fahrzeuge	2'411'026	1'686'136
Gastro inkl Einrichtungen	6'551'194	3'443'293
Maschinen	6'032	1'206
Mobiliar Einrichtungen / Kleidung	70'561	34'657
Projekte	471'615	113'145
Sachanlagen Pisten	1'214'145	955'133
Sessellift Caisch<>Gendus	3'512'054	3'087'254
Sessellift Gendusas <> Lai Alv	3'413'827	3'230'627
Sessellift Perlets	2'071'252	2'020'192
Skilifte	2'510'560	2'454'757
Sport Shop	1'215'209	1'007'012
TOTAL	**37'156'766**	**24'843'031**

Restwert per 01.07.2016	Veränderungen Geschäftsjahr 2016-2017	Abschreibungen 2016-2017	Restwert per 30.06.2017
5'507'011	0	333'586	5'173'425
163'581	37'930	51'938	149'573
724'890	18'361	199'429	543'822
3'107'901	20'425	227'060	2'901'266
4'826	0	1'206	3'619
35'904	51'093	25'309	61'689
358'471	413'507	0	771'978
259'012	185'562	54'225	390'349
424'800	0	53'100	371'700
183'199	0	22'900	160'300
51'060	0	8'970	42'090
55'803	73'875	25'988	103'691
208'196	22'305	40'012	190'488
12'313'734	**823'059**	**1'043'723**	**12'093'072**

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

CONTROVA
ACCOUNTING & CONSULTING

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Bergbahnen Disentis AG, Disentis/Mustér

Zürich, 18. August 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Disentis AG für das am 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

CONTROVA AG

Marcus Tuor
Dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Damiana Campagna
Dipl. Expertin in Rechnungslegung
und Controlling
zugelassene Revisionsexpertin

disentis 3000

www.disentis3000.ch

Bergbahnen Disentis AG / Pendicularas Mustér SA
Via Acletta 2
CH-7180 Disentis
Tel. +41 81 920 30 40
Mail info@disentis3000.ch